



**Medizinische Versorgung von Flüchtlingen -  
Aufgaben und Erfahrungen des Öffentlichen  
Gesundheitsdienstes**

**Arbeitskreis „Ärzte und Juristen“ der AWMF  
Würzburg, 08.04.2016**

**Dr. Anne Bunte, Gesundheitsamt der Stadt Köln**

# Versorgung der Flüchtlinge in Köln

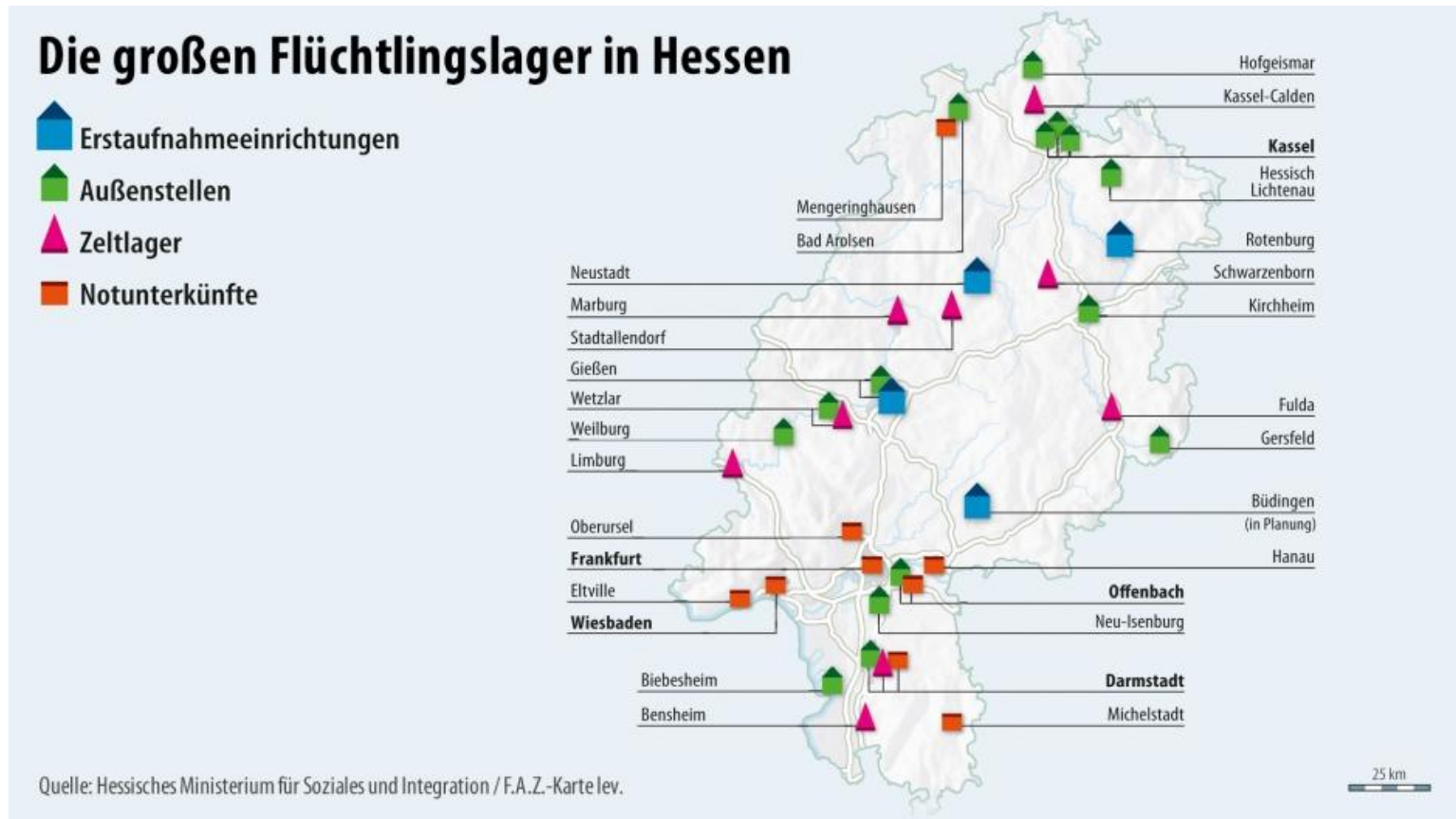
- Auftrag des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Zahlen, Daten und Fakten
- Unterbringungssituation
- Gesundheitliche Situation
- Medizinische Versorgung

# FAZ vom 08.10.2015

Die Flüchtlinge beschäftigten Behörden und Bürger im ganzen Land.

Die Regierung in Wiesbaden sucht nach einer gemeinsamen Strategie und verbreitet Zuversicht.

Doch für die Städte beginnt die Arbeit erst so richtig. von [Ralf Euler](#) und [Christian Palm](#)





# **Der Auftrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes**

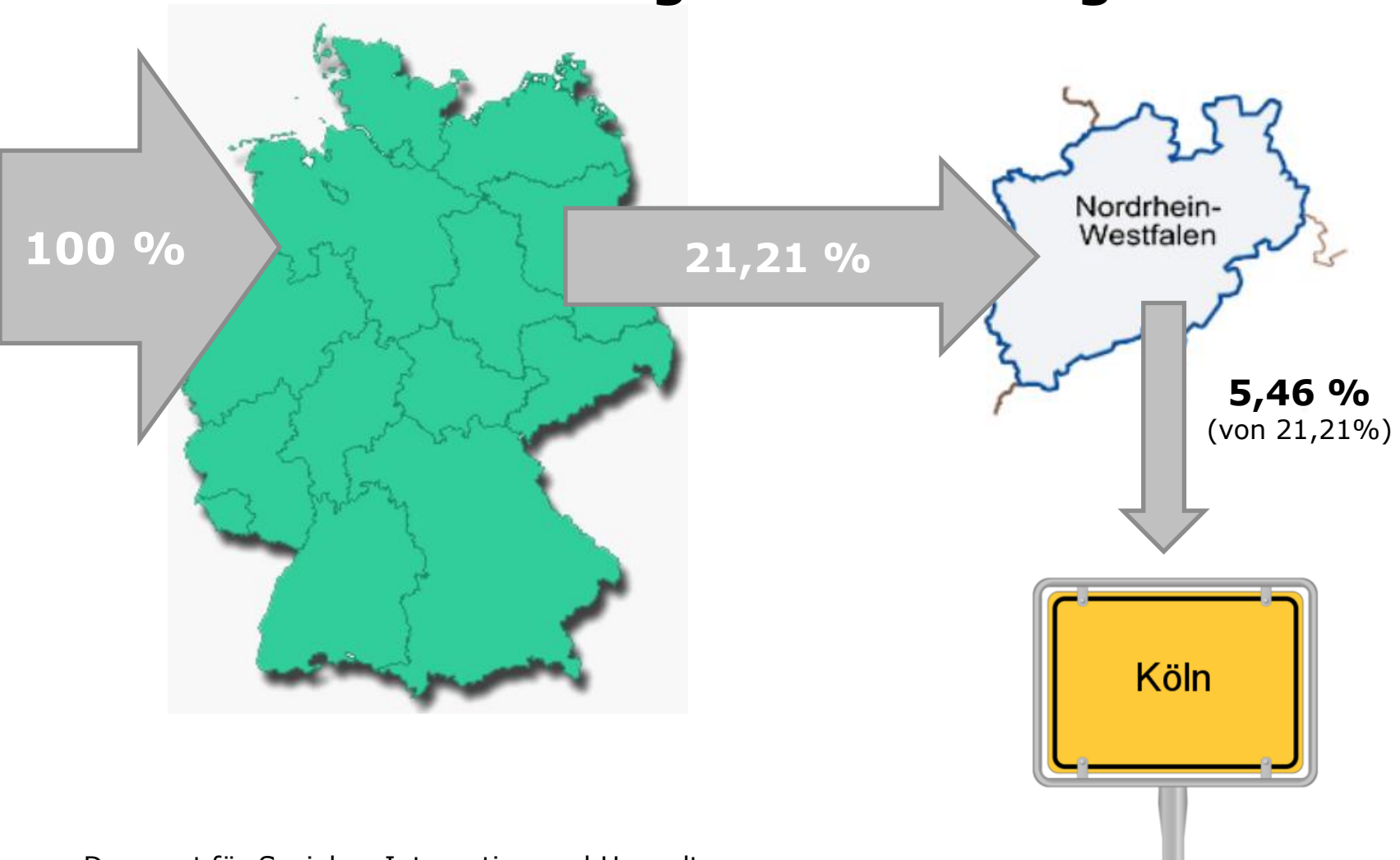
# Auftrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

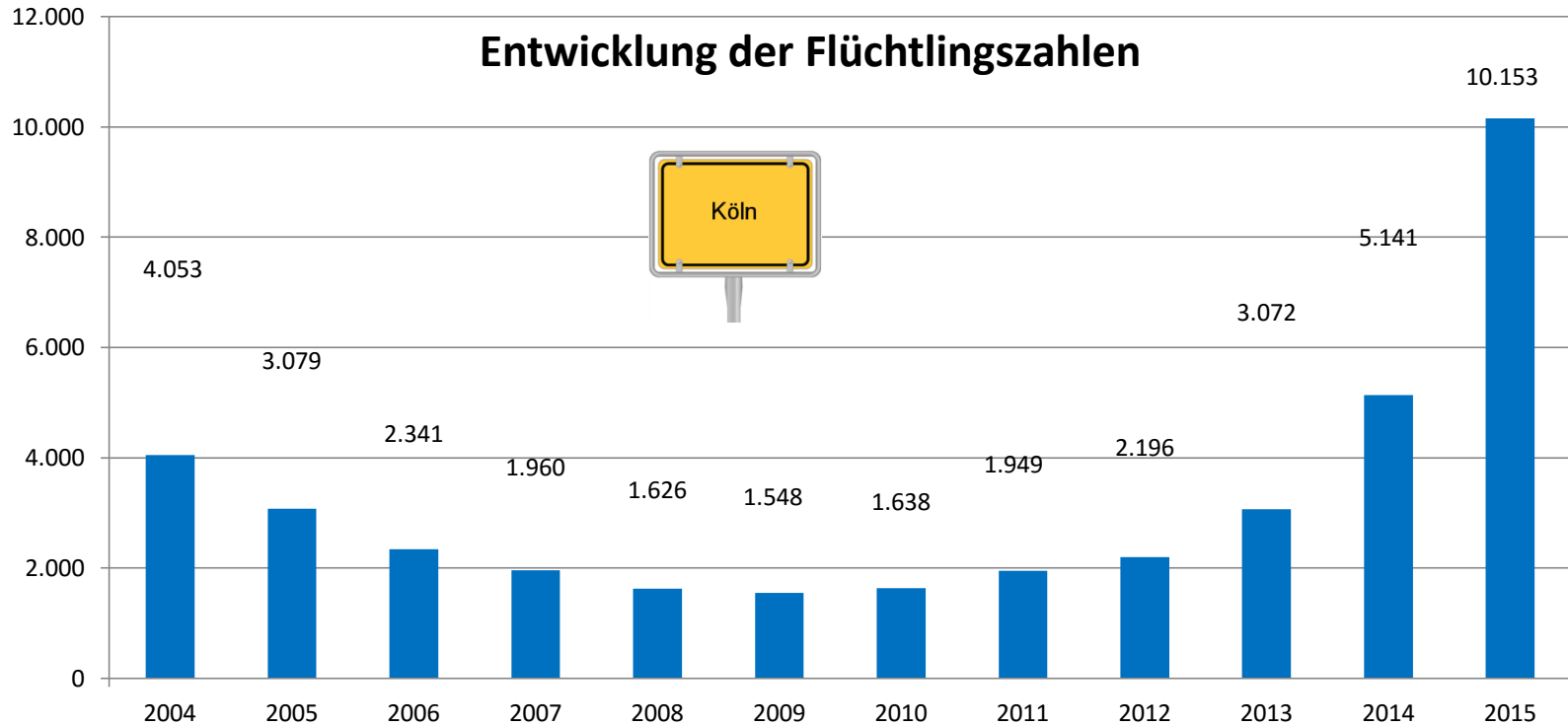
- die gesundheitlichen Verhältnisse und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung beobachten,
- an der Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten mitwirken,
- Hygienevorschriften überwachen,
- unter bestimmten Voraussetzungen die gesundheitliche Versorgung von Menschen übernehmen (Subsidiaritätsprinzip)



# Zahlen, Daten und Fakten zur Flüchtlingssituation in Köln

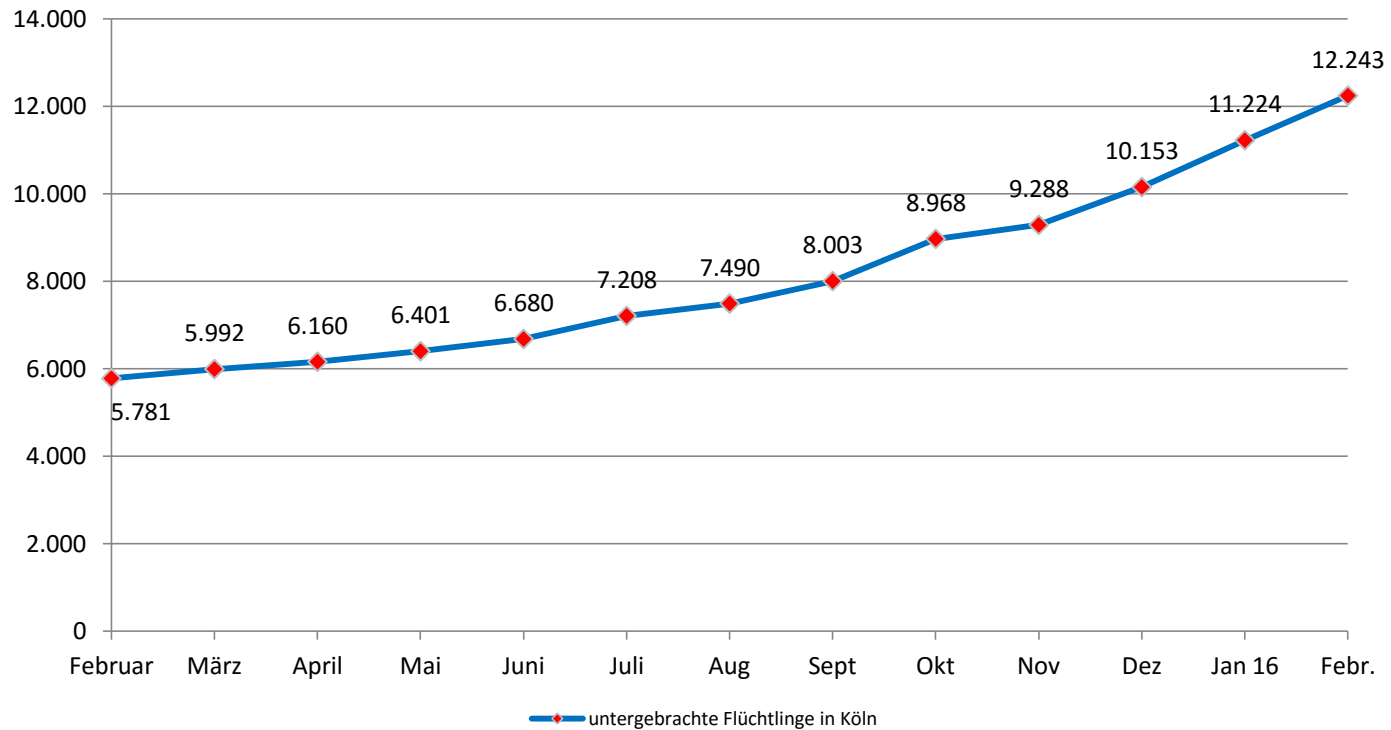
# Verteilung der Flüchtlinge





## Untergebrachte Flüchtlingen in Köln

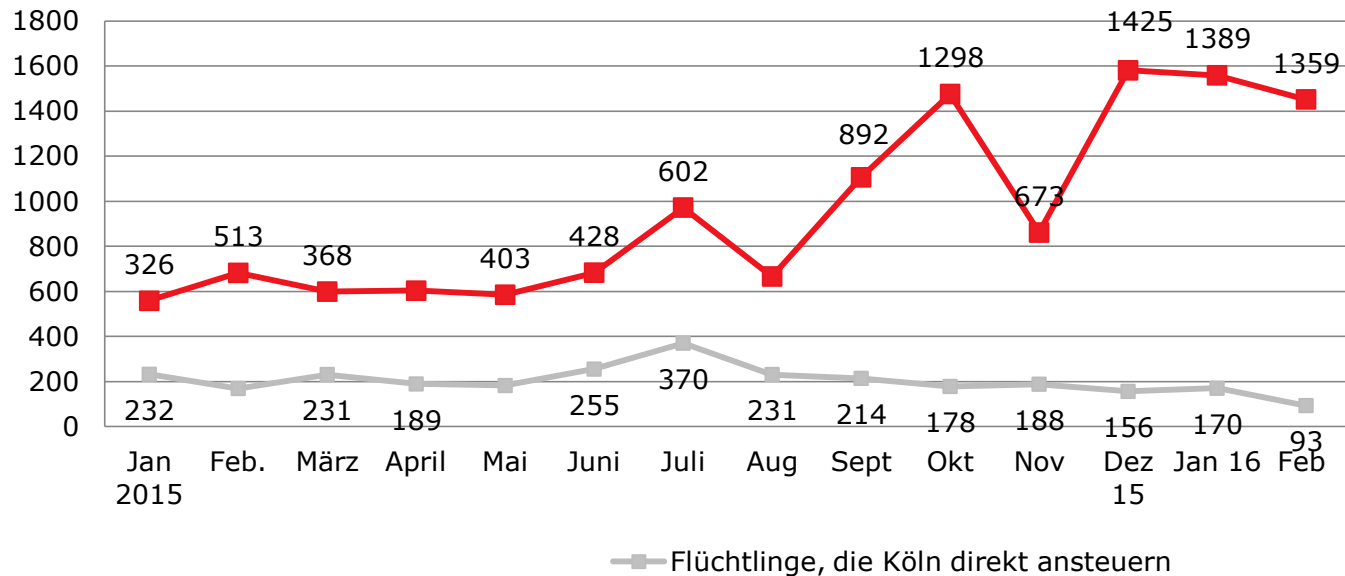
Entwicklung von Februar 2015 bis Februar 2016



\* Stand: Februar: 04.03.2016

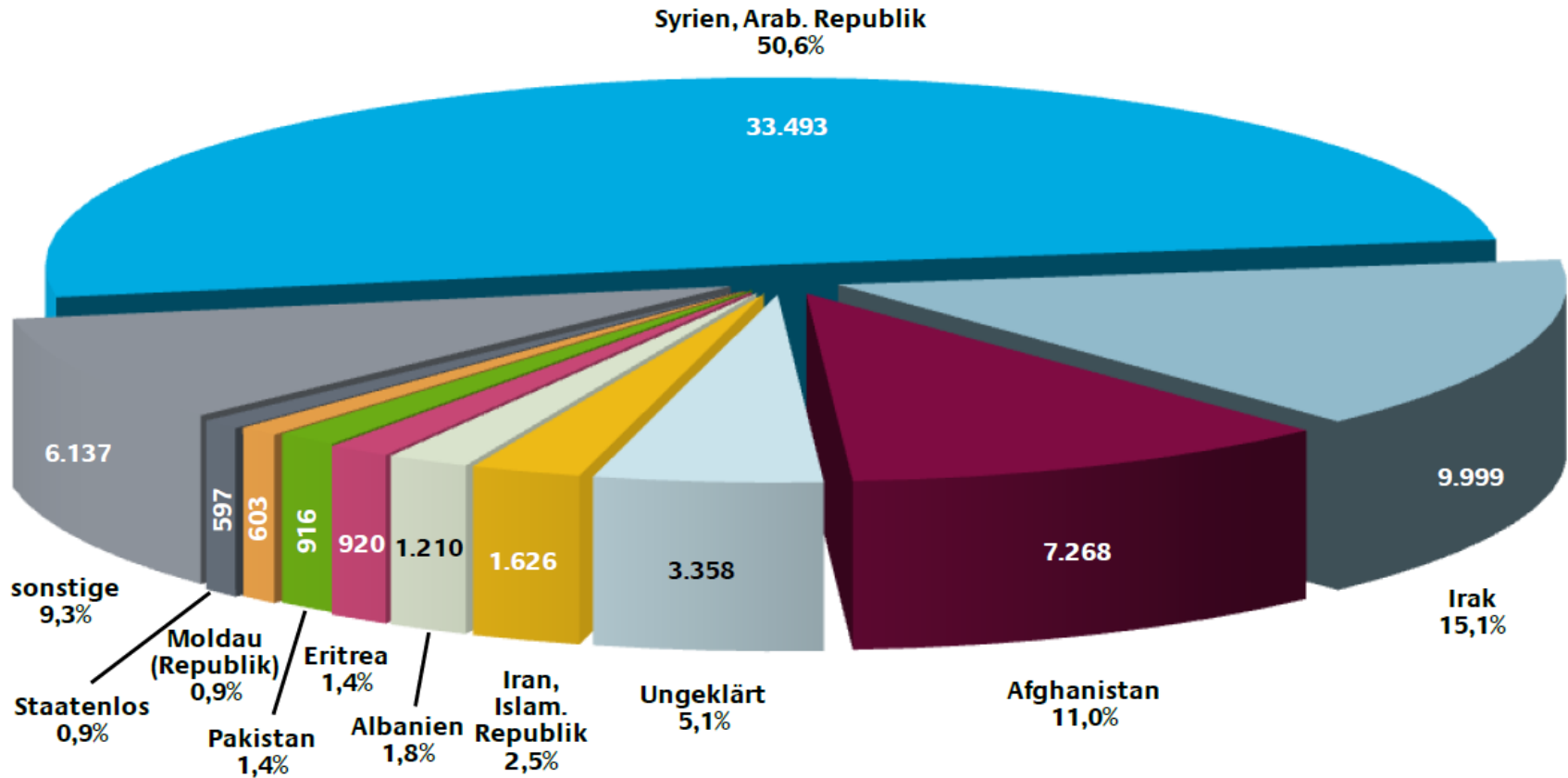
## Untergebrachte Flüchtlinge in Köln

monatliche Zugänge Januar 2015 - Februar 2016



## Hauptherkunftsländer im Februar 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 66.127

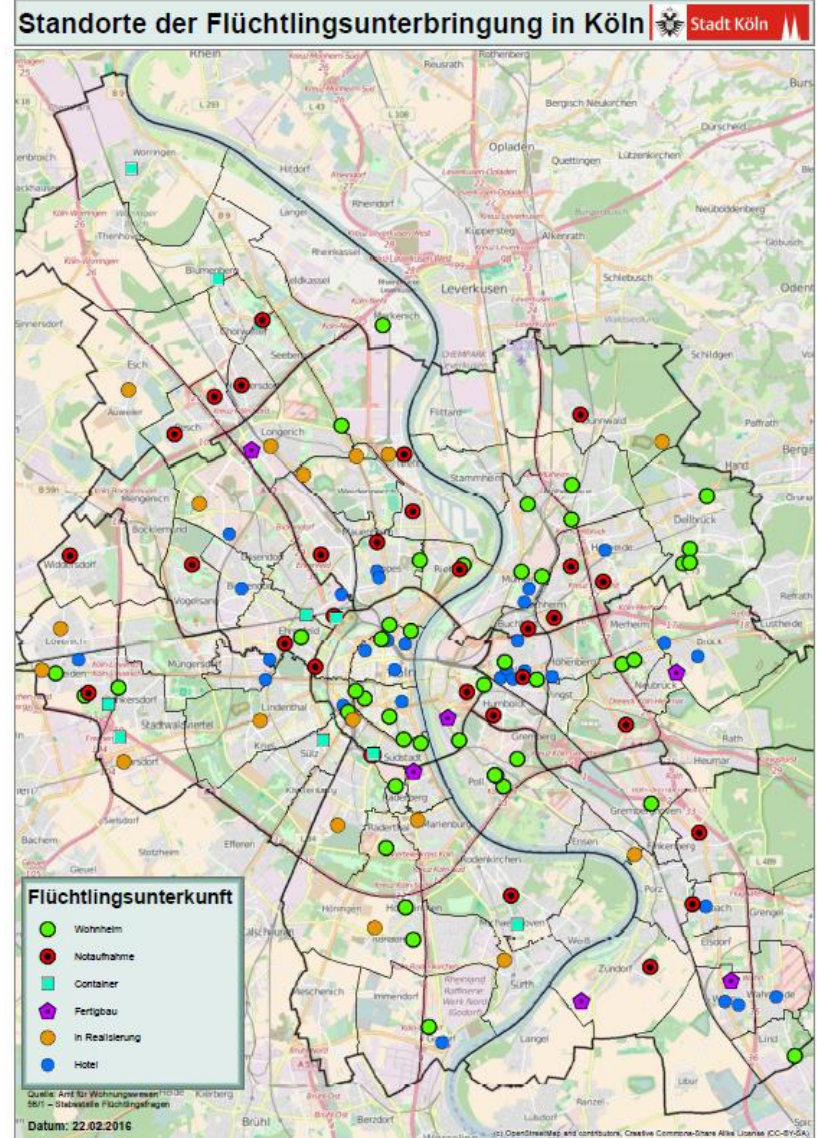


Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Aktuelle Zahlen zu Asyl Februar 2016



# Unterbringung von Flüchtlingen

# Flüchtlingsunterkünfte in Köln



# Flüchtlingsunterkünfte in Köln

(Stand: 3/2016)

- **36 Notaufnahmen** (Gemeinschaftsunterkünfte/ davon 25 Turnhallen)  
Unterbringung für **6244 Menschen**
- **64 Wohnheime**  
Unterbringung für **4662 Menschen**
- **34 Hotels**  
Unterbringung für **2058 Menschen**
- **14 Appartements / Wohnhäuser**  
Unterbringung für **237 Menschen**

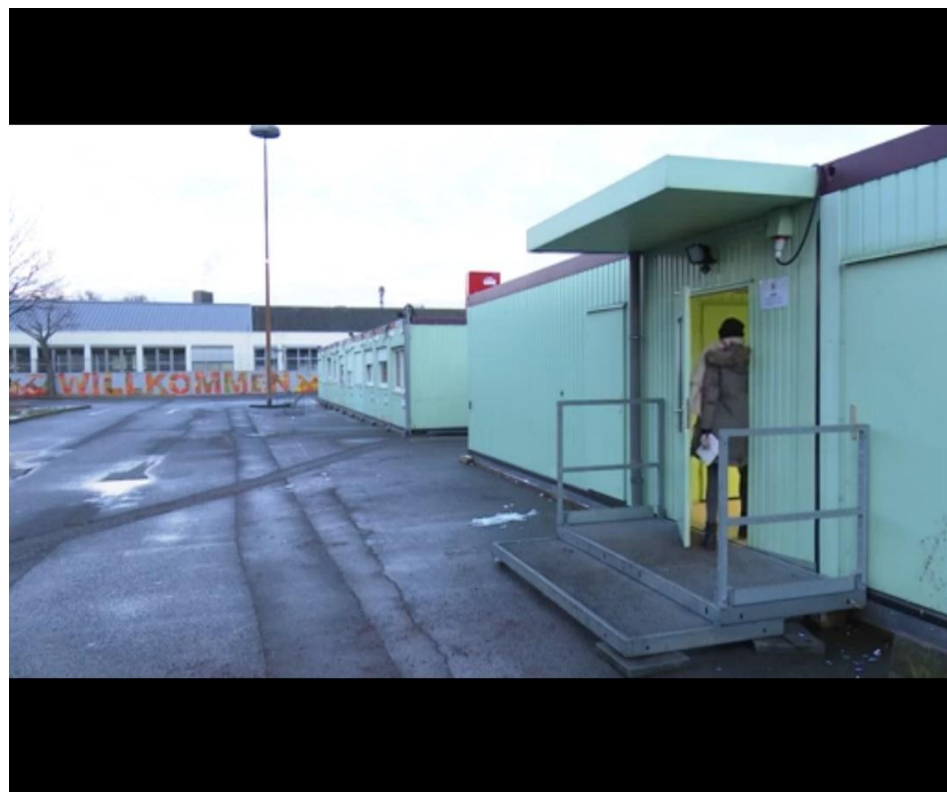
### Zahlen zur Flüchtlingsentwicklung - Berichterstattung in der Task Force

Unterbringungen	31.10.2015	30.11.2015	30.12.2015	31.01.2016	29.02.2016	98. TF 31.03.
Herkulesstraße (NA)	649	613	608	623	640	573
Vorgebingsstraße (NA)	129	133	126	133	136	123
temp. Unterbringung in Wohngebäuden (NA)				193	337	583
temp. Unterbringung in Turn- und Gewerbehallen (NA)				3.240	3.724	3.812
temp. Unterbringung in Leichtbauhallen (NA)				300	435	380
Wohnhäuser	3.330	3.371	3.637	3.814	4.001	4.142
kleine Wohnungen	69	84	74	84	84	87
Hotels	2.634	2.596	2.604	2.713	2.839	2.729
Köln zugewiesene Flüchtlinge insgesamt	8.818	9.182	10.046	11.100	12.196	12.431
Veränderung zur Vorwoche / Vormonat	991	364	864	1.054	1.096	235

Unterbringungen "Landesflüchtlinge"	150	106	107	124	9	0
Boitensterstraße 10 A	150	106	107	124	9	0

Seitens der Stadt in Köln untergebrachte Flüchtlinge insg.	8.968	9.288	10.153	11.224	12.205	12.431
--	-------	-------	--------	--------	--------	--------

## Notaufnahme Herkulesstr.





**Turnhalle** (Niehler Kirchweg)

Dorotheenstraße

# Notaufnahme Friedrich-Naumann-Straße



## Bürogebäude Rodenkirchen



# Übergangswohnheim / Containerbauweise



Max-Planck-Straße



# Gesundheitliche Situation der Flüchtlinge

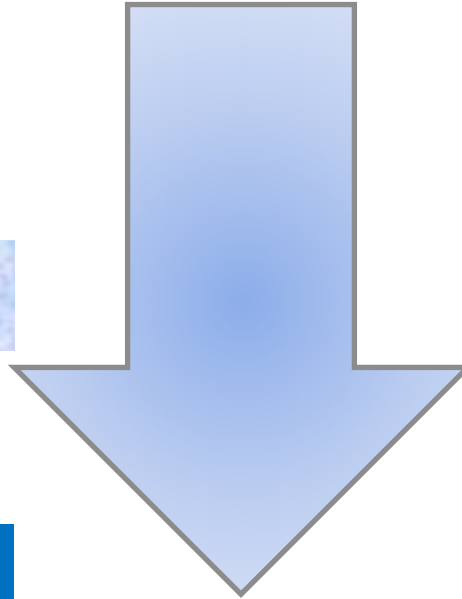
# Gesundheitliche Situation der Flüchtlinge

Die gesundheitliche Situation wird geprägt durch die Bedingungen

**vorher – im  
Heimatland**

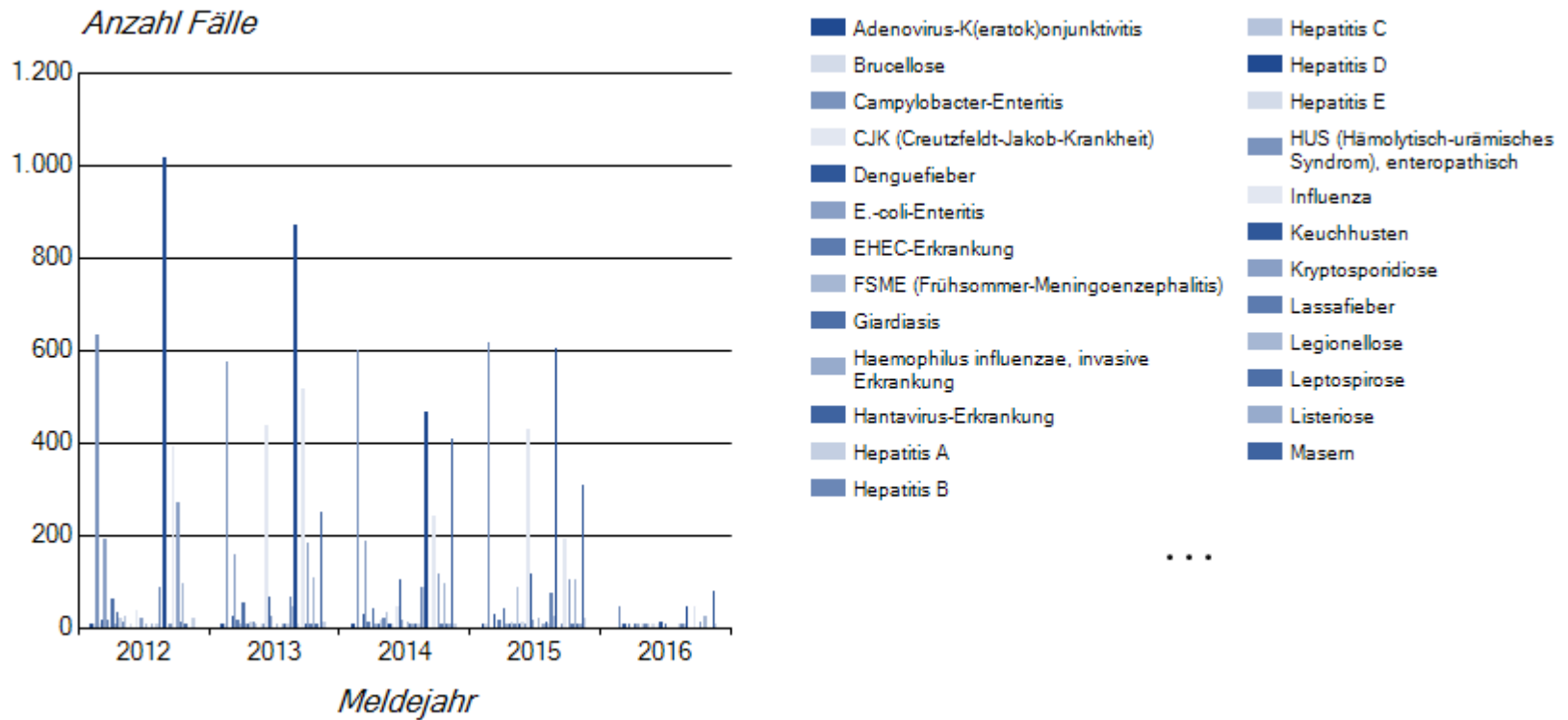
**während der  
Flucht**

**nachher – in  
Deutschland**



# Infektionskrankheiten in Köln

Auswertung der Meldedaten nach dem IfSG (RKI - survstat) 2012 - 4/2016



# Infektionsmeldungen in Köln 2012-16

Krankheit	Meldejahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	4	5	3	2	
Brucellose	1	1		1	
Campylobacter-Enteritis	632	573	597	617	23
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	3				1
Denguefieber	13	24	28	26	4
E.-coli-Enteritis	190	157	187		
EHEC-Erkrankung	14	16	11	13	1
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		2			
Giardiasis	62	51	40	40	3
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	6	3	5	6	
Hantavirus-Erkrankung	33	1	4	4	
Hepatitis A	17	11	14	9	
Hepatitis B	11	9	18	6	1
Hepatitis C	25	6	30	87	4
Hepatitis D			1	2	
Hepatitis E	6	3	8	11	2
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		1		4	
Influenza	35	434	42	429	3
Keuchhusten		66	102	115	9
Kryptosporidiose	20	21	13	14	
Legionellose	5	6	11	18	
Leptospirose			2		
Listeriose	6	3	3	6	
Masern		3	2	12	
Meningokokken, invasive Erkrankung	8	7	4	5	3
MRSA, invasive Infektion	86	66	87	73	3
Mumps		44	84	24	
Norovirus-Gastroenteritis	1014	868	466	604	32
Paratyphus		1			
Q-Fieber	1			1	
Rotavirus-Gastroenteritis	392	517	238	189	39
Röteln		2			
Salmonellose	268	181	113	103	5
Shigellose	10	8	6	3	
Tuberkulose	93	106	95	105	11
Typhus abdominalis	3	4	1	3	
Virale hämorrhagische Fieber			4	1	
Windpocken		248	406	305	47
Yersiniose	20	12	6	17	1
<b>Gesamt</b>	<b>2978</b>	<b>3460</b>	<b>2631</b>	<b>2855</b>	<b>192</b>

# TBC bei Flüchtlingen in Köln

	2012	2013	2014	2015	Bis 04.03.2016
Anzahl der angekommenen Flüchtlinge in Köln	<b>2.196</b>	<b>3.072</b>	<b>5.141</b>	<b>10.153 (+ Zeltstadt)</b>	<b>12.431</b>
TB- Meldungen Flüchtlinge	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
TB-Meldungen gesamt	<b>95</b>	<b>105</b>	<b>97</b>	<b>104</b>	<b>19</b>

# TBC bei Flüchtlingen in Köln

	2012	2013	2014	2015	Bis 02/2016
Senegal	1 geschl.	0	0	0	0
Ghana	1 offen	0	0	0	0
Guinea	0	0	0	1 offen	0
Äthiopien	1 offen	0	1 geschl.	0	0
Eritrea	0	1 geschl.	1 offen	2 offen, 4 geschl.	1 offen
Georgien	1 offen	0	0	0	0
Marokko	0	1 offen	0	0	1 geschl.
Elfenbeinküste	0	1 geschl.	0	0	0
Somalia	0	0	2 geschl.	1 geschl.	0
Russische Föd.	0	1 offen.	1 geschl.	0	0
Kosovo	0	0	1 offen	1 offen, 1 geschl.	0
Syrien	0	0	0	2 offen, 1 geschl.	0
Irak	0	0	0	1 geschl.	0
Afghanistan	0	0	0	1 offen	1 geschl.
Bangladesch	0	0	0	0	2 offen
Mongolei	0	0	0	0	1 geschl.
Serbien	0	0	0	0	1 offen
Pakistan	0	0	0	0	1 geschl.

# Tuberkulose: Kernaussagen

RKI 03.03.2016 in Leipzig

- der langjährige rückläufige Tuberkulose-trend in Deutschland ist beendet
- die Fallzahlen steigen an, dies steht in Zusammenhang mit der aktuellen Migration
- die frühe aktive Fallfindung gewinnt an Bedeutung:
  - Untersuchungen gemäß §36 (4) IfSG
  - Umgebungsuntersuchung
- **Sicherstellung einer adäquaten und vollständigen Therapie**
- konzentriertes Zusammenspiel der Akteure auf allen Ebenen der Tuberkulosekontrolle

## Fazit des RKI

RKI 03.03.2016 in Leipzig

- **bei Asylsuchenden stehen vor allem impfpräventable Krankheiten und Magen- Darm- Infektionen im Vordergrund** (höchste Anzahl der Fälle findet sich wie auch in der Allgemeinbevölkerung bei den 0 – 4jährigen)
- durch Screening- Untersuchungen werden erwartungsgemäß Fälle mit Tuberkulose, Hepatitis B und C gefunden
- es wurden nur vereinzelte Fälle von schwerwiegenden importierten Krankheiten wie Typhus und Läuserückfallfieber übermittelt
- **die Zahlen zeigen, dass Asylsuchende durch Impfungen und Basishygienemaßnahmen geschützt werden können.**
- [http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Inhalt/meldepflichtige\\_Infektionskrankheiten\\_bei\\_Asylsuchenden.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GesundAZ/Content/A/Asylsuchende/Inhalt/meldepflichtige_Infektionskrankheiten_bei_Asylsuchenden.pdf?__blob=publicationFile)



# Medizinische Versorgung der Flüchtlinge

## **Gesetzliche Leistungen nach AsylbLG §4 bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt**

- Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzuständen [...]
- werdenden Müttern und Wöchnerinnen sind ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung, Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel zu gewähren [...]
- die zuständige Behörde stellt die ärztliche und zahnärztliche Versorgung einschließlich der amtlich empfohlenen Schutzimpfungen und medizinisch gebotenen Vorsorgeuntersuchungen sicher [...] Soweit die Leistungen durch niedergelassene Ärzte oder Zahnärzte erfolgen, richtet sich die Vergütung nach den am Ort der Niederlassung des Arztes oder Zahnarztes geltenden Verträgen

# **Gesetzliche Leistungen nach AsylbLG §4 bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt**

- geplante Krankenhausbehandlungen
  - erfordern die Prüfung der Kostenübernahme medizinischer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz §4 (Gesundheitsamt oder MDK => Sozialamt)
- Zahnersatz
  - nur, wenn aus medizinischen Gründen unaufschiebbar

# Gesetzliche Leistungen nach AsylbLG §6

- (1) Sonstige Leistungen können insbesondere gewährt werden, wenn sie im Einzelfall zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind. Die Leistungen sind als Sachleistungen, bei Vorliegen besonderer Umstände als Geldleistung zu gewähren.
- (2) Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis gemäß § 24 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes besitzen und die besondere Bedürfnisse haben, wie beispielsweise unbegleitete Minderjährige oder Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, wird die erforderliche medizinische oder sonstige Hilfe gewährt.  
Geplante Krankenhausbehandlungen erfordern die Prüfung der Kostenübernahme medizinischer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz §4 (Gesundheitsamt , MDK => Sozialamt)

# Organisation der Gesundheitsversorgung

**01.04.2016 => Einführung der Gesundheitskarte in Köln**

**2015 auf Bundesebene : § 264 I SGB V**

„ ... Die Krankenkasse ist zur Übernahme der Krankenbehandlung nach Satz 1 für Empfänger von Gesundheitsleistungen nach den §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetzes verpflichtet, wenn sie durch die Landesregierung oder die von der Landesregierung beauftragte oberste Landesbehörde dazu aufgefordert wird und mit ihr eine entsprechende Vereinbarung mindestens auf Ebene der Landkreise oder kreisfreien Städte geschlossen wird... die Ausgabe einer elektronischen Gesundheitskarte kann vereinbart werden ... “

# Organisation der Gesundheitsversorgung

- Flüchtlinge erhalten vom Sozialamt einen Krankenbehandlungsschein **oder über eine Krankenkasse die Gesundheitskarte**
- Behandlung erfolgt durch eine Vertragsärztin, einen Vertragsarzt
- Vertragsärztin/Vertragsarzt rechnet Krankenschein über KV oder **die entsprechende Krankenkasse (Köln: DAK seit 01.04.2016)** ab
- KV **oder Krankenkasse (Vertrag mit der jeweiligen Stadt/ Gemeinde)** rechnet Krankenscheine/ Leistungen mit dem Sozialamt ab

# Kranken- behandlungs- schein/

# Gesundheits- karte

<http://www.mgepa.nrw.de>



Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

**Amt für Soziales und Senioren**

Außenstelle Innenstadt →  Außenstelle Chorweiler  
 Außenstelle Rodenkirchen →  Außenstelle Porz  
 Außenstelle Lindenthal →  Außenstelle Kalk  
 Außenstelle Ehrenfeld →  Außenstelle Mülheim  
 Außenstelle Nippes →    
 Bezirksratshaus Lindenthal →  Bezirksratshaus Kalk  
 Hauptverwaltung Otmar-Pohl-Platz 14

50

Stadt Köln  
Amt für Soziales und Senioren  
50669 Köln

Anschrift: s.u.  
Auskunft → , Zimmer  
Telefon → , Telefax →

Quartal 20  
Geb.Datum:

Inhaltsabart	Mein Zeichen	Datum

**Krankenbehandlungsschein (Keine Zuzahlung!) 27803**  
für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Das Amt f. Soziales u. Senioren der Stadt Köln übernimmt auf Grund dieses Behandlungsscheins die zur ambulanten Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände notwendigen Kosten nach § 4 Asylbewerberleistungsgesetz einschl. der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln für die o. a. Person.

Kosten für Krankenhausbehandlung werden grundsätzlich nur übernommen, wenn vorher ein Kostenanerkennnis erteilt wurde. Das Gleiche gilt für die Behandlung durch Belegärzte.

Die Kosten für auswärtige Aufenthalte werden übernommen, sofern es sich um einen vorübergehenden Aufenthalt handelt oder wenn der auswärtige Ort (z. B. Randgemeinde) lediglich zwecks Arztbesuches aufgesucht wird. In sonstigen Fällen ist die Krankenhilfe bei dem Sozialamt des Aufenthaltsortes zu beantragen, es sei denn, die Stadt Köln hat der auswärtigen Unterbringung zugestimmt.

Die Vergütung erfolgt nach den Durchschnittssätzen der Ortskrankenkassen im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Die Abrechnung erfolgt ausschließlich durch die KV aufgrund des zwischen ihr und der Stadt Köln abgeschlossenen Vertrages.

Das Kostenanerkennnis gilt nicht für Zahnbehandlung. Für nicht nach dem EBM abrechenbare Behandlungen ist ein besonderes Kostenanerkennnis zu beantragen.

Im Auftrag

MASCHINELL ERSTELLT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OHNE UNTERSCHRIFT GÜLTIG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

..... Seitenumbrech .....

# Entwicklung und Umsetzung eines ärztlichen Sprechstundenangebots in Köln

- seit 2013 zunehmende Schwierigkeiten für die MitarbeiterInnen des Heimträgers DRK, zeitnah einen Arzttermin für erkrankte Flüchtlinge, zur Schwangerenvorsorge oder bei Kindern für Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen zu erhalten
- positive Erfahrungen des DRK mit einer ärztlichen Sprechstunde in der ZUE Unna-Massen und einem niedrigschwelligen Hebammenangebot (Projekt) in den Einrichtungen
- zunehmende Inanspruchnahme von Rettungsdienst und / oder Krankenhausnotaufnahmen bei Infekten etc.
- Erfahrungen der Mitarbeiterinnen der „Frühen Hilfen“ im Gesundheitsamt

# Medizinische Versorgung der Flüchtlinge

Sprechstunde in der Herkulesstraße bis 3/2015



# Medizinische Versorgung der Flüchtlinge

Sprechstunde in der Herkulesstraße ab 3/2015



# Medizinische Versorgung der Flüchtlinge

ab 11. April 2016



# Das Kölner Gesundheitsamtes in der Flüchtlingsversorgung

- Abteilung für Infektions- und Umwelthygiene
- Tuberkulose-Beratungsstelle
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
  - Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
  - Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst
  - Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
  - Frühe Hilfen

# Abteilung für Infektions- und Umwelthygiene

- Beratung bei der Planung von Flüchtlingsunterkünften (Schadstoffuntersuchungen, Trinkwasser, Lüftung)
- Betreuung von Gemeinschaftsunterkünfte bzgl. der hygienischen und gesundheitsmedizinischen Überwachung nach dem Infektionsschutzgesetz
- Unterstützung bei der Erstellung und der Umsetzung von Hygienepläne
- Trinkwasserüberwachung
- Infektionserfassung und -ermittlung
- Informationen zu Verhütung und Bekämpfung übertragbarer notwendiger Schutzmaßnahmen



## **IfSG => Meldung von Infektionskrankheiten in einer Notunterkunft/ Gemeinschaftseinrichtung für Flüchtlinge an das Gesundheitsamt**

### **Namentliche Meldepflicht:**

- Influenza
- Masern
- Meningokokken-Meningitis oder -Sepsis
- Mumps
- Pertussis (Keuchhusten)
- Varizellen (Windpocken und Gürtelrose)
- Poliomyelitis
- Infektiöse Gastroenteritis (z. B. Hepatitis A, Norovirus, Rotavirus)
- Offene Lungentuberkulose
- Das Auftreten von zwei oder mehr gleichartigen Erkrankungen, deren Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird.



# Infektionskrankheiten in Köln

Vergleich 2012 – 4/2016  
(survstat – Daten des RKI)

Krankheit	2012	2013	2014	2015	2016
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	4	5	3	2	
Brucellose	1	1		1	
Campylobacter-Enteritis	632	573	597	617	44
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	3				1
Denguefieber	13	24	28	26	5
E.-coli-Enteritis	190	157	187		
EHEC-Erkrankung FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	14	16	11	13	2
Giardiasis	62	51	40	40	3
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	6	3	5	6	2
Hantavirus-Erkrankung	33	1	4	4	
Hepatitis A	17	11	14	9	2
Hepatitis B	11	9	18	6	1
Hepatitis C	25	6	30	87	4
Hepatitis D			1	2	
Hepatitis E	6	3	8	11	2
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		1		4	
Influenza	35	434	42	429	3
Keuchhusten		66	102	115	10
Kryptosporidiose	20	21	13	14	
Lassafieber					1
Legionellose	5	6	11	18	
Leptospirose			2		
Listeriose	6	3	3	6	
Masern		3	2	12	
Meningokokken, invasive Erkrankung	8	7	4	5	4
MRSA, invasive Infektion	86	66	87	73	5
Mumps		44	84	24	1
Norovirus-Gastroenteritis	1014	868	466	604	42
Paratyphus		1			
Q-Fieber	1			1	
Rotavirus-Gastroenteritis	392	517	238	189	43
Röteln		2			
Salmonellose	268	181	113	103	11
Shigellose	10	8	6	3	
Tuberkulose	93	106	95	104	24
Typhus abdominalis	3	4	1	3	
Virale hämorrhagische Fieber			4	1	
Windpocken		248	406	305	77
Yersiniose	20	12	6	17	2

# Tuberkulose - Beratungsstelle

- Aufklärung über Ansteckung, Erkrankung, Behandlung, Nachsorge und Schutzmaßnahmen
- Beratung und Betreuung von Tuberkulose-Erkrankten
- Unterstützung der Patienten in sozialer Belangen
- Untersuchung, Beratung und Betreuung von Kontaktpersonen
- Beratung von Menschen, die an einer behandlungsbedürftigen Tuberkulose erkrankt sind
- Beratung von Kontaktpersonen aus familiärem, privatem sowie beruflichem Umfeld



# Sozialpsychiatrischer Dienst

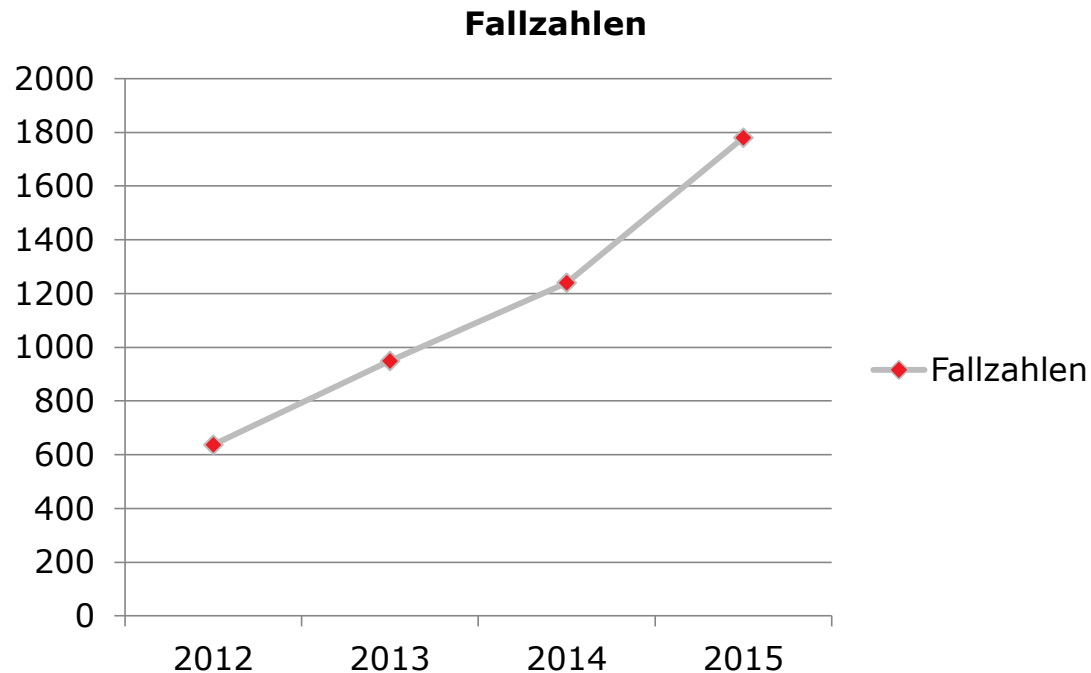
- Aufsuchende Hilfe in Krisensituationen
- Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischer Erkrankung und Suchterkrankung
- Beratung und Unterstützung Betroffener, Angehöriger und des sozialen Umfeldes
- Vermittlung geeigneter Hilfen
- Sprechstunden und Hausbesuche, im Notfall auch kurzfristig

## **(Regel-) Aufgaben des Gesundheitsamtes: Schul- / Seiteneinsteigeruntersuchungen**

- Alle Kinder, die Köln zugewiesen werden bzw. deren Wohnsitz in Köln angemeldet wird, werden dadurch schulpflichtig in Köln. Grundsätzlich erhält jede Familie mit schulpflichtigen Kindern vom Schulentwicklungsamt die Aufforderung, einen Termin zur Beratung im Kommunalen Integrationszentrum (KI) zu vereinbaren und ihr Kind für die Schule anzumelden. Über das KI erfolgt dann eine Terminvergabe für die Seiteneinsteiger-Untersuchung im Gesundheitsamt.
- **Anzahl der Beratungen 2015:** 1890  
(**2012** – 637, **2013** – 949, **2014** – 1240)
- Die **häufigsten Herkunftsländer** (8/2015 – 12/2015):  
Syrien, Irak, Serbien, Polen, Italien, Bulgarien, Albanien, Mazedonien
- **Sprachkompetenzen:**  
80 - 90% der Kinder sprechen gar kein oder sehr wenig Deutsch

# Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- **Untersuchung von „Seiteneinsteigern“**



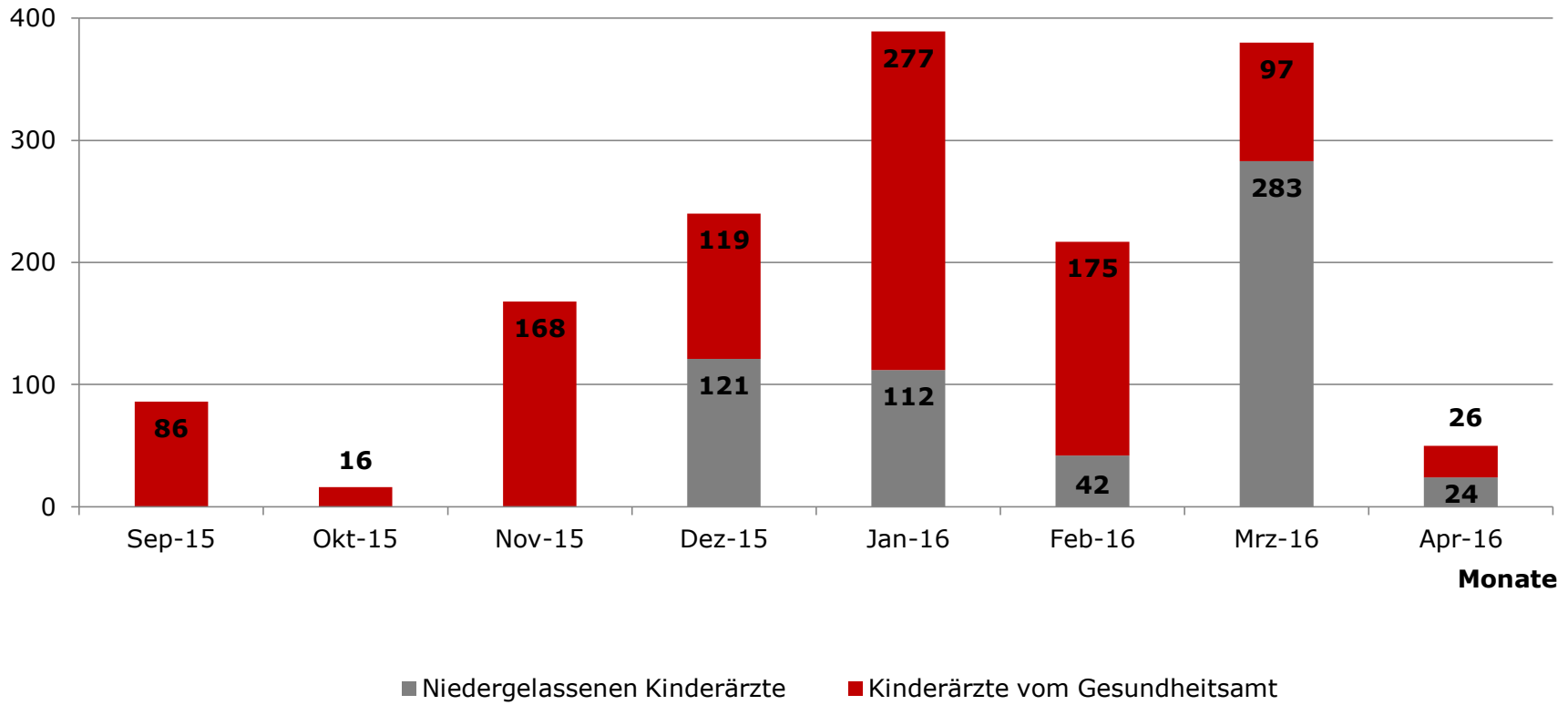
- 80 – 90 % der Kinder sprechen kein Deutsch
- Schwerpunkt der Herkunftsländer: Syrien, Irak, Serbien

# Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Aufbau und Durchführung einer regelmäßige Impfsprechstunde in den städtischen Notunterkünften durch MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes mit Unterstützung durch Ehrenamtler
- Unterstützung durch niedergelassenen Kinderärzte (dadurch 2-3 x wöchentliches Angebot möglich)
- Riegelungsimpfungen in den Flüchtlingsunterkünften
- Prüfung der Kostenübernahme medizinischer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Betreuung der Förderklassen der Berufskollegs

## Anzahl geimpfter Kinder in den Impfsprechstunden

Kinder



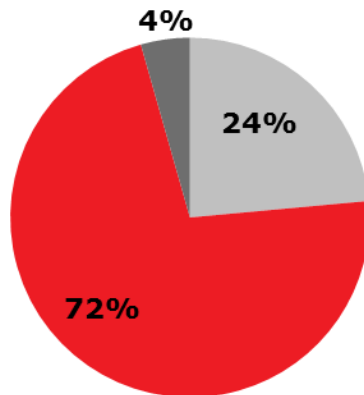
# Impfsprechstunden der KinderärztInnen

## (Gesundheitsamt mit ehrenamtlicher Unterstützung)

	25.11.15	02.12.15
Anzahl der in der Unterkunft gemeldeten Kinder laut DRK	69	129
Anzahl der geimpften Kinder:	68	22
%-Quote der von dem DRK übermittelten und tatsächlich geimpften Kinder	<b>98,60%</b>	<b>17,05%</b>

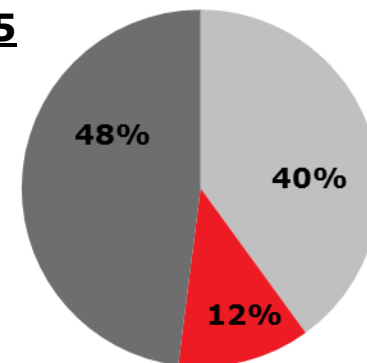
**25.11.15**

- MMR
- Varizellen
- Kombi



**02.12.15**

- MMR
- Varizellen
- Kombi



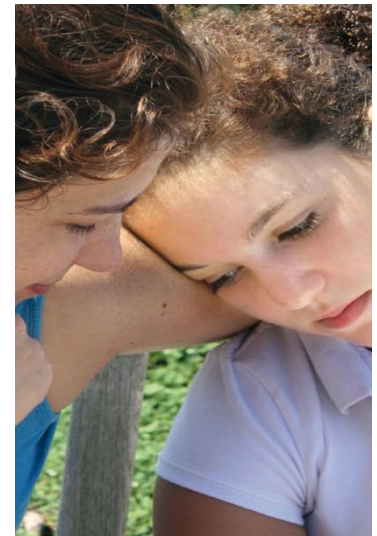
## Frühe Hilfen

- gemeinsam mit MitarbeiterInnen des DRK Implementierung eines „Starter-Paketes“ für Neugeborene und Wöchnerinnen
- „Mütter – Sprechstunde“ in der Herkulesstr.
- in Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt Anschaffung von Babybetten etc. für die Turnhallen
- Bereitstellung von Schlafsäcken für Neugeborene und Säuglingen gemeinsam mit dem Jugendamt und dem DRK
- in Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt Vermeidung der Unterbringung von Neugeborenen in Turnhallen
- Aufsuchende Tätigkeit / Hausbesuche für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren, Beratung und Anleitung, Lotsentätigkeit zur Weitervermittlung



# Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle

- Aufsuchend in die Flüchtlingsunterkünfte
- festes „Sprechstundenangebot“ in der Herkulesstr.
- kinder- und jugendpsychiatrisch orientierte Einschätzung von Verhaltensauffälligkeiten
- sozialpsychiatrische Beratung und Empfehlung  
und Vermittlung in angemessene Hilfsmaßnahmen



# Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst

- Aufsuchend in die Flüchtlingsunterkünfte
- Zahnärztliche Untersuchungen
- Prophylaxe
- Kariöse Milchgebisse können ohne Kostenzusage saniert werden



## Ein naturgesundes Gebiss hatten in Köln 2015

- 83% der untersuchten Kinder in Kindertageseinrichtungen
- 54% der untersuchten Kinder in Grundschulen
- **21% der untersuchten Kinder in Notunterkünften**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,  
aber vor allem den KollegInnen im  
Gesundheitsamt der Stadt Köln  
sowie allen Kooperationspartnern wie  
der KVNO, dem DRK und den ehrenamtlichen  
UnterstützerInnen !**

